

Verhandlungsschrift

über die am Dienstag, den 29. Juni 1971 um 20.30 Uhr abgehaltene 15. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesende: Bgm. Anton Bilgeri, die Gemeinderäte Elmar Huber, Josef Hagspiel, Othmar Reidel und Erwin Eberle, die Gemeindevertreter Ignaz Bartenstein, Herbert Bilgeri, Oskar Eberle, Konrad Hagspiel, Hermann Hagspiel, Xaver Gerbis, Alfred Lässer, Anton Faist, Helmut Neyer, Albert Schelling und Alfons Sutterlütli, der Gemeindegassier Konrad Schwarz, sowie ein Zuhörer.

Entschuldigte: Die Gemeindevertreter N.R. Ludwig Hagspiel und Otto Lipburger.

T a g e s o r d n u n g :

1. Eröffnung und Begrüßung.
2. Verlesung und Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift.
3. Vorlage und Genehmigung der Gemeinde-Rechnung 1970.
4. Stellungnahme zu Gesetzesvorlagen (Fluverfassungs- und Sozialhilfegesetz).
5. Stellungnahme zur Errichtung von Sportanlagen.
6. Beschlußfassung zur Ausbuchung einer Darlehensforderung.
7. Beschlußfassung einer Rangabrückung bzw. Pfandfreistellung.
8. Beschlußfassung über das weitere Vorgehen in Bezug Kanalisierung.
9. Genehmigung von Abstandsnachsichten.
10. Erledigung von Einsprüchen betreffend Müllabfuhr.
11. Ansuchen um Beiträge.
12. Bericht des Bürgermeisters.
13. Allfälliges.

1. Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um folgende Punkte:

14. Beschlußfassung über den Einbau zusätzlicher Heizkörper in der Schule Bolgenach.

15. Ansuchen des Musikvereins um Befreiung von der Getränke- und Vergnügungssteuer.

Der Erweiterung der Tagesordnung wird zugestimmt.

2. Die Niederschrift der Sitzung vom 25.5.1971 wird verlesen und genehmigt.

Der Obmann der Feuerwehr, GV. Alfons Sutterlütli/erklärt zu Punkt 15 a), daß es lt. Feuerwehrgesetz nicht

Aufgabe der Wehr sei, die Hydranten, Feuerweihen und Schläuche in den Wehrkästen zu überprüfen. Dies sei Sache der Gemeinde, bzw. des Wasserwerkes. Der Bürgermeister berichtet, daß er bereits den Obmann des Wasserwerkes Josef Bundschuh mit der Überprüfung dieser Einrichtungen gegen Bezahlung beauftragt habe.

3. Gemeindegassier Konrad Schwarz gab zum Rechnungsabschluß 1970 Aufschluß über die Einnahmen- und Ausgabensummen in den einzelnen Gruppen, stellte jeweils die Vergleichszahlen des Voranschlages gegenüber und erläuterte einzelne Ausgabenüber- und -unterschreitungen.

Der Rechnungsabschluß 1970 weist in der Erfolgsgebarung 3.655.215,-- S Einnahmen und 3.279.485,-- S Ausgaben und in der Vermögensgebarung 646.274,-- S Einnahmen und 649.000,-- S Ausgaben aus. Die Gesamteinnahmen der Haushaltsgebarung betragen somit 4.301.489,-- S, die Ausgaben 3.928.485,-- S, sodaß sich ein Gebarungsüberschuß von S 373.003,-- ergibt. Größere Überschreitungen des Voranschlages erforderten die Gruppe II, Schulwesen mit S 240.000,-- und VII, Öffentliche Einrichtungen mit 170.000,-- S (Schneeräumung, Totenkapelle), während in Gruppe VI, Bauwesen, bedingt durch die Verzögerung im Ausbau der Straße Bolgenach 194.000,-- S Wenigerausgaben aufscheinen.

Das Reinvermögen betrug zum Ende des Rechnungsjahres 6.736.992,--S, der Darlehens-Schuldenstand 1.176.012,-- S. Das an den Landeswohnbauhof gegebene Darlehen beziffert sich zum Jahresende auf S 804.400,--.

Anschließend verlas GV. Konrad Hagspiel den Bericht des Prüfungsausschusses, in dem ein zusammenfassender Überblick über die Haushaltsgebarung und den finanziellen Stand aufgezeigt wurde. Die Buchungen stimmten in allen Teilen mit den Belegen überein, die Kontostände entsprachen denen der Kontoauszüge. Eine widmungswidrige Verwendung der Geldmittel wurde nicht festgestellt. Die saubere und übersichtliche Führung des Rechnungswesens wurde lobend hervorgehoben. Der Antrag des Prüfungsausschusses auf Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1970 wurde von der Gemeindevertretung einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende dankte den Herrn des Prüfungsausschusses und Gemeindegassier Schwarz für ihre Arbeit.

4. Zu den Gesetzesvorlagen der Landesregierung, dem Flurverfassungsgesetz und Sozialhilfegesetz wird keine Volksabstimmung verlangt.
5. Die Landesregierung ersucht lt. Schreiben bis 15. August 1971 über geplante Sportanlagen in der Gemeinde Meldung zu erstatten, dem entsprochen wurde.
6. Über mehrheitlichen Beschluß wird der Ausbuchung des seinerzeit gewährten Darlehens an die Familie Thurner, Hörbranz, zugestimmt.
7. Fabrikant Dietrich ersucht die Gemeinde um Abrückung des auf dem Bauplatz lastenden Pfandrechtes auf Rang II, um für den Bau seines Wohnhauses ein Darlehen der Bausparkasse auf Rang I aufnehmen zu können. Die Gemeindevertretung schlägt eine Grundtrennung vor und erklärt sich einstimmig einverstanden, für den abzutrennenden Baugrund des Wohnhauses im Ausmaß von ca. 800 m² Pfandfreistellung zu gewähren.

8. Für das Kanalprojekt ist das Ansuchen an den Wasserwirtschaftsfond über das Landeswasserbauamt termingerecht eingereicht worden. Die 1. Bauetappe erstreckt sich über 5 Jahre und erfordert mit dem Bau der Kläranlage gegen 10 Mill. S. Die Gesamtkosten werden auf 21 Mill. S geschätzt. Einstimmig wurde beschlossen, als erstes Detailprojekt den Kanal Sütten-Heideggen zur Ausarbeitung an das Ingenieurbüro Lässer in Auftrag zu geben. Ebenso ist das Ansuchen zur Wasserversorgung Bolgenach, ein Projekt, für das Zivilingenieur Zitterbart eine Kostenschätzung von 2,6 Mill. S errechnet hat, eingereicht.
9. entfallen.
10. Die Einsprüche betreffs Müllabfuhr wurden vom Bgm. in persönlicher Aussprache geklärt. Früher als erwartet wird die Weiterverrohrung des Kägersbaches beim Müllablageplatz notwendig. Die Verhandlungen mit den Grundbesitzern sind positiv abgeklärt.
11. a) Die Kosten für die Schulung der Kindertrachtengruppe durch Tanzlehrer Hofer in Höhe von S 1350,-- übernimmt mit einstimmigem Beschluß die Gemeinde.
b) Dem Kinderdorf Vorarlberg wird ein Beitrag von S 1000,-- gewährt.
12. Bericht des Bürgermeisters:
Der Bau der Totenkapelle hat Kosten von S 156.000,-- erfordert. Über Ansuchen hat die Landesregierung einen Zuschuß von S 22.000,-- gewährt.
Die Familienhelferin Frl. Köss hat ihr Dienstverhältnis mit August 1971 gekündigt. An die Familienhelferinnen-schule wird ein Ansuchen um eine neue Kraft gestellt.
Zur Durchführung der Feuerbeschau in Bolgenach wird vom Landesfeuerwehrkommando ein Fachmann unentgeltlich zur Verfügung gestellt.
Der Ausbau der Straße Adler-Reute, Bolgenach, hat 233.000,-- S erfordert. Der Straßenausschuß hat sich entschlossen, den Ausbau des inneren Teilstückes voranzutreiben. Kanalisierungs- und Schüttungsarbeiten wurden bereits in Angriff genommen.
Paulina Sutterluti hat ihr Angebot zum Kauf des Hauses Schneeberger zurückgezogen. Mit dem Verkauf wird vorläufig zugewartet.
Die B.H. und das L.Str.-Bauamt haben nun der Anbringung einer Hinweistafel bei der Straßenkreuzung im "Sternen" mit der Aufschrift "Riefensberg über Bolgenach" zugestimmt. Die Statistik der Fremdenmeldungen im Mt. Mai verglichen mit dem Vorjahr weist aus:
- | | |
|----------|-------------------------------------|
| Mai 1970 | 631 Personen mit 2464 Nächtigungen, |
| Mai 1971 | 712 Personen mit 4008 Nächtigungen. |
13. Die Unwetter der letzten Wochen haben an Straßen und Flurwegen bedeutende Schäden angerichtet. Ursache ist vielfach die Verlegung der Durchlässe durch sei Jahren in Gräben abgelagerten Schutt aller Art. Alois Eberle, Bolgenach, hat für den Anschluß seiner Abwässer an die Kanalisation eine Gebühr von S 2000,-- zu entrichten.
Auf der Straßenbaustelle Hecht-Schönbühl sind zurzeit gefährliche Schlaglöcher. Die Straße ist wegen der Bauarbeiten zeitweilig gesperrt, wodurch sich für die Anrainer und den Milchtransport Schwierigkeiten ergeben.

14. Über die notwendige Erweiterung der Heizung in der Schulleiterwohnung in Bolgenach liegt ein Offert der Fa. Peter, Dornbirn, vor. Die Arbeiten werden an die Fa. zum Offertpreis von S 7.000,-- vergeben.
15. Der Musikverein ersucht die Gemeinde um Befreiung von der Getränke- und Vergnügungssteuer beim Bezirksmusikfest und 50jährigen Gründungsfest vom 16.-18. Juli 1971 mit der Begründung, aus dem Reinerlös eine neue Tracht und für die Jungmusikanten Instrumente anschaffen zu können. Die Gemeindevertretung hat dem Ansuchen einstimmig entsprochen. Der Obmann des Vereins, Gemeinderat Othmar Reidel, bedankt sich für das Entgegenkommen.

Schluß der Sitzung um 00.15 Uhr.

Elmar Huber

Bilgeri

Verhandlungsschrift

über die am Dienstag, den 17. August 1971 um 20.15 Uhr abgehaltene 16. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesende: Bgm. Anton Bilgeri, die Gemeinderäte Elmar Huber, Josef Hagspiel, Erwin Eberle, die Gemeindevertreter Ignaz Bartenstein, Herbert Bilgeri, Oskar Eberle, Hermann Hagspiel, Konrad Hagspiel, NR Ludwig Hagspiel, Alfred Lässer, Anton Faißt, Helmut Meyer, Albert Schelling, Alfons Sutterluti, sowie fünf Zuhörer, und GV Otto Lipburger.

Entschuldigte: Der GR. Othmar Reidel und der GV. Gerbis Xaver.

T a g e s o r d n u n g :

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesung und Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift
3. Ansuchen um Bauabstandsnachsicht
4. Stellungnahme zum Flachdachbau im Allgemeinen und speziell bei der Erweiterung eines Industriebetriebes